



Hinrich Jürgensen in Berlin: Gespräch mit Kanzlerin über deutsche Sprache

BDN Hauptvorsitzender Hinrich Jürgensen hat sich bei einem einstündigen Treffen mit Bundeskanzlerin Merkel am 4. März in Berlin (Foto der Gesprächsteilnehmer im Bundeskanzleramt) unter anderem für die Förderung der deutschen Sprache in Dänemark und insbesondere in Nordschleswig eingesetzt.

Er wies darauf hin, dass die Zahl der Schüler, die Deutsch in den dänischen Schulen belegen, rückläufig ist.

Diese Tendenz müsste gewendet werden und da Deutsch und Deutschland zurzeit durchaus in Dänemark im Trend liegen, müsste dies genutzt werden. Er bot die deutsche Volksgruppe als Vermittler an.

Weitere Themen des Gesprächs waren Fragen der Minderheitenpolitik im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, Fragen der Identität, der Jugendarbeit sowie Fragen der Förderung der nationalen Minderheiten in Deutschland und der deutschen Minderheiten im Ausland.

Die Bundeskanzlerin erklärte nach dem Gespräch:

"Die nationalen Minderheiten in Deutschland sind eine Bereicherung für unser Land. Ihre Sprachen und Kultur zu pflegen, zu fördern und zu erhalten ist für uns alle ein wichtiges Anliegen. Der Minderheitenschutz ist ein Wesensmerkmal einer demokratischen Gesellschaft. Die deutschen Minderheiten im Ausland bewahren deutsche Kultur und Sprache in vielen Ländern Europas. Sie wirken heute als wichtige Brückenbauer zwischen uns und unseren europäischen Nachbarn."

An dem Gespräch nahmen neben Hinrich Jürgensen teil: Vertreter der friesischen und dänischen Minderheiten, des sorbischen Volkes sowie der Sinti und Roma sowie Vertreter der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen.

Darüberhinaus führten die BDN Vertreter Gespräche mit den Bundestagsmitgliedern *Bettina Hagedorn (SPD)*, *Ingbert Liebing (CDU)* und *Wolfgang Börnsen (CDU)*. Dabei ging es unter anderem um Haushaltsfragen, deutsch-dänische Infrastrukturprojekte und die gesellschaftspolitische Rolle der nationalen Minderheiten.

Weitere Informationen: www.bdn.dk.



SP Wahlbündnis in Hadersleben

Die Schleswigsche Partei ist in Hadersleben ein Wahlbündnis mit den kleinen Parteien der Mitte eingegangen. Dies sind die gleichen Partner wie vor vier Jahren, die *Kristendomkraterne* und die *Radikale Venstre*.

Stadtratsmitglied *Uwe Jessen* (Foto: erste Wahlkampfveranstaltung in Hadersleben Ende Februar 2009) freut sich: „Damit haben wir die besten Ausgangsbedingungen um unser 32. Mandat in ein vollgültiges mit Stimmrecht umzuwandeln.“ Uwe Jessen wurde Mitte Februar erneut und einstimmig zum Spitzenkandidaten für die Wahl am 17. November aufgestellt

Interreg-Mittel für Projekte mit Minderheitenbeteiligung

Der Interreg-Ausschuss der Region hat auf seiner Sitzung am 16. Februar sieben Projekte mit einem Gesamtvolumen von 5,7 Mio. Euro genehmigt. Dabei waren auch zwei Projekte mit Beteiligung der deutschen Volksgruppe.

Dies gilt für das Medienprojekt „Unter Nachbarn“, das als Informations- und Vermittlungsprojekt daran mitwirken soll, „den Alltag nördlich und südlich der Grenze zu beschreiben“. An dem Projekt unter Federführung des BDN ist unter anderem *Der Nordschleswiger* maßgeblich beteiligt. Projektpartner sind darüber hinaus auch *Flensborg Avis*, der *Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag*, *Aabenraa Ugeavis*, *TV Syd* und *DR Radio Syd*.

Die Gesamtkosten belaufen sich bis März 2011 auf 660.000 € – davon 430.000 € Interreg-Mittel. Chefredakteur *Siegfried Matlok* hofft, dass es vor allem nördlich der Grenze gelingt weitere Medienpartner – gedacht ist in erster Linie an *JydskeVestkysten* – für das Projekt zu gewinnen. Als Ergänzung zu den Beiträgen ist an eine verstärkte Nutzung des Internets gedacht.

Das zweite Projekt mit Minderheitenbeteiligung ist „Minderheitenleben – wenn Geschichte kon-

kret wird“ mit dem Museum Schloss Sonderburg als Leadpartner. Dabei geht es um das Sammeln von Gegenständen und anderen konkreten Zeugnissen zur Geschichte und zum Leben der Minderheiten von 1920 bis heute.

Partner sind unter anderem die beiden deutschen Museen in Nordschleswig (Sonderburg und Schulmuseum in Apenrade) und das Archiv/Historische Forschungsstelle im Haus Nordschleswig.

71-jähriger Ruder-Weltmeister

Der 71-jährige *Gerd Hamdorf* vom Deutschen Ruderverein Hadersleben wurde am 22. Februar souveräner Gewinner in der Altersgruppe 70-74 bei den Weltmeisterschaften im Ergometer-Rudern in Boston (USA).

Er gewann in der Zeit von 7.21,6 für 2000 Meter, nur knapp über seinem dänischen Rekord und 9 Sekunden schneller als *Frank Porter* vom Cambridge Boat Club. Gerd Hamdorf hat im letzten Jahr 3.371 Kilometer gerudert – auf dem Wasser wohlgemerkt.

Bei einem Empfang für den neuen Weltmeister bekam dieser von der DRH Vorsitzenden *Angelika Feigel* (Foto) unter anderem ein T-Shirt mit der Aufschrift „Weltmeister 2009“ überreicht.



Neue Stellung: Kulturkonsulent

Die langjährige Mitarbeiterin im Generalsekretariat *Gina Gregersen* wird in Zukunft für den Jugendhof Knivsberg tätig sein.

Ihre Aufgaben werden demnächst von einem Kulturkonsulenten übernommen, der auch für den DSSV tätig sein wird. Die Stellung wurde ausgeschrieben. Zu den Hauptaufgaben werden gehören: Sekretariatsarbeiten im Kulturbereich, Einwerbung von Drittmitteln und Öffentlichkeitsarbeit für den DSSV.

Termine - überregionale Veranstaltungen

27. April BDN Delegiertenversammlung

12.-14. Juni Knivsbergfest

12. September Bayrischer Abend, Tingleff

7. November Deutscher Tag

Weitere Termine: www.bdn.dk > Ortsvereine

Impressum: BDN *Interna* wird vom Bund Deutscher Nordschleswiger, dem Dachverband der deutschen Volksgruppe in Dänemark, herausgegeben. BDN *Interna* wird auf Anfrage allen Interessierten per E-Mail zugeschickt.

Bund Deutscher Nordschleswiger, Vestergade 30, DK 6200 Aabenraa/Apenrade, +45 74 62 38 33

Verantwortlich: Harro Hallmann – hallmann@bdn.dk - www.bdn.dk. Redaktionsschluss 6. März 2009.